

Hebbels Werke

in zehn Teilen

Herausgegeben

mit Einleitungen und Anmerkungen versehen

von

Theodor Poppe



Berlin — Leipzig — Wien — Stuttgart
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Hebbels Werke

Zehnter Teil

Tagebücher II

Herausgegeben

von

Theodor Poppe

Berlin — Leipzig — Wien — Stuttgart
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Alle Rechte vorbehalten

Spamer'sche Buchdruckerei in Leipzig

Tagebücher II

Drittes Tagebuch.

Angefangen d. 30. Juni 1846 in Wien.

2995) 30. Juni, abends. Wenn man sich ein neues Tagebuch einrichtet, so kann man der Versuchung nicht widerstehen, gleich etwas hineinzuschreiben, mag nun Anlaß dazu da sein, oder nicht. Ich mache, während ich schreibe, die alte Bemerkung, daß Dinge aufhören, mir zu gefallen, sobald sie mein sind. So hätte ich dies Büchlein doch gewiß nicht gekauft, wenn es mir mißfallen hätte, dennoch ist es mir jetzt zuwider. So geht es mir mit allem, mit Kleidern, Wohnungen usw. Den Dingen kann gar nichts Schlimmeres begegnen, als in meinen Besitz zu geraten. Ich habe über diese Erscheinung oft reflektiert, aber nie den Grund entdecken können; bei anderen glaube ich nicht selten die entgegengesetzte bemerkt zu haben.

2996) Morgen in der Früh reise ich mit meiner Frau nach Ofen in Ungarn, wo sie gastieren wird. Eine Reise mit einer Schauspielerin zu ihrem Gastspiel, und mit einer Schauspielerin, die meine Frau ist! Wer mir davon im vorigen Jahr in Neapel gesprochen hätte, den hätte ich ins Irrenhaus verwiesen!

2997) Es gibt auch Irren unter den Völkern.

2998) Wenn die Erde bebt, so zerschmettert ein fallender Schornstein dem einen den Kopf und dem anderen fällt die reifste Birne des Baums zu Füßen.

2999) Einer kommt zu einem Freund, ihm zum Tode seiner Frau zu kondolieren; dieser stellt ihm seine Braut vor.

3000) Motto für die erste Abteilung der Gedichte.

Hier stellt' ich auf, was innerstes Vermögen
Den Mufen, die mich segnen, abgemann;
Wenn diese eure Hoffnungen betrögen,
So schaut die andern Bilder gar nicht an!